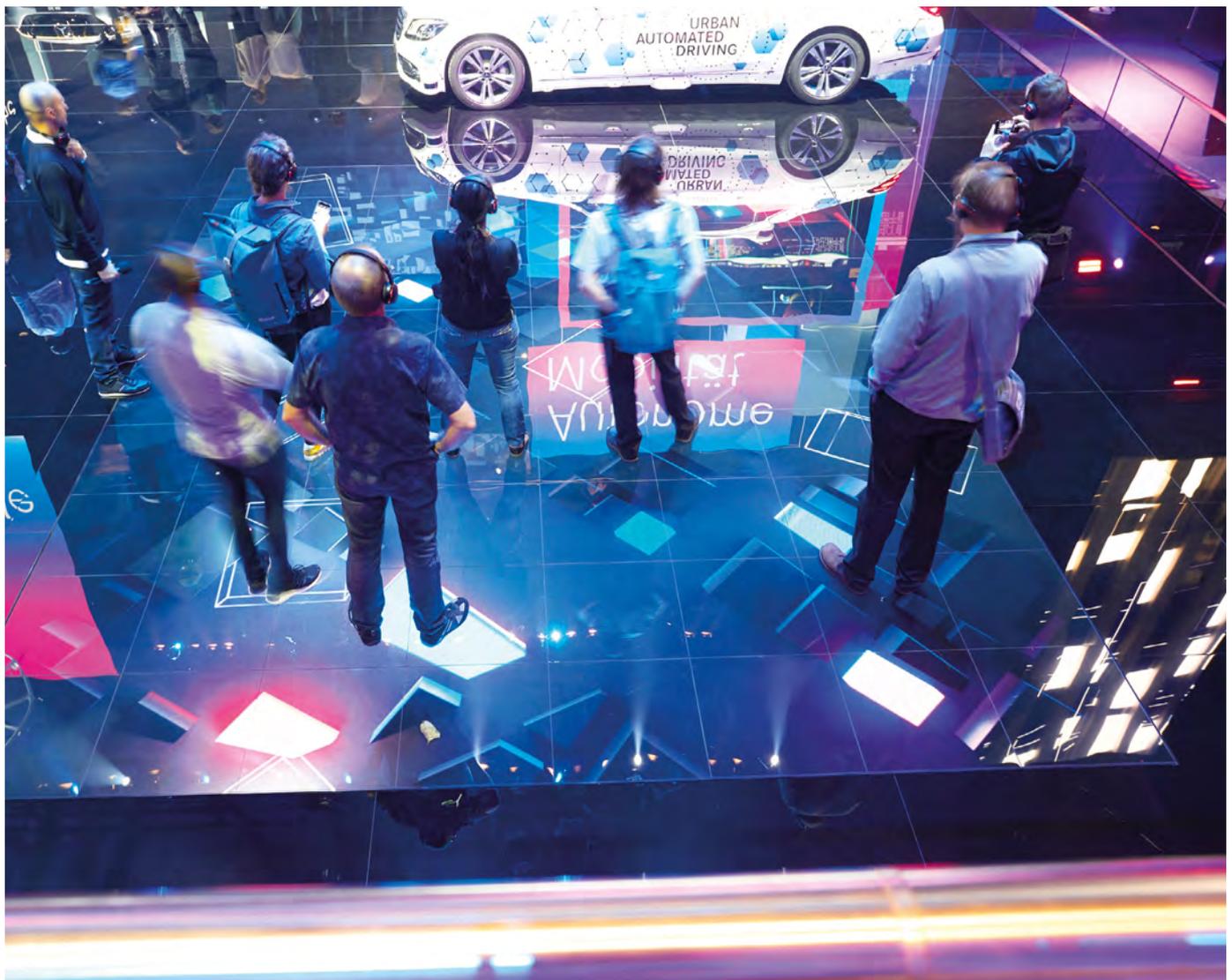


WIR für FRM

2/2019

Gemeinsam vernetzen. Zukunft gestalten.

Der Zukunft auf der Spur



Wie geht Agile Banking?

Nick Jue, CEO der ING in Deutschland, bei den Wirtschaftsgesprächen am Main

Wo steht die Mobilitätswende?

Mercedes-Benz und BMW auf der IAA – eine Branche erfindet sich neu

Was bedeutet Space 4.0?

Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner, Generaldirektor der ESA, bei den Wirtschaftsgesprächen am Main

FrankfurtRheinMain
Die Wirtschaftsinitiative

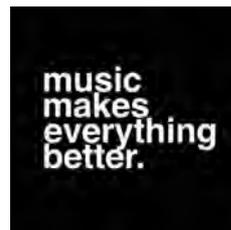
Engagierte Mitglieder

Steffen Ball lebt und arbeitet für die Region – als Geschäftsführer der Heusenstammer Kommunikationsagentur **Ballcom** und darüber hinaus. Er setzt sich für das Kulturgut Apfelwein ein, organisiert Diskussionsveranstaltungen und ruft Aktionen ins Leben, die FrankfurtRheinMain voranbringen. Aktuell macht er sich für den Bau der vieldiskutierten Multifunktionshalle am Kaiserlei stark und startete hier sogar eine (erfolgreiche) Petition. Auch die Wirtschaftsinitiative ist #proMufuFFM.



Das Hotel InterContinental Frankfurt hat einen neuen General Manager: Ronald Hoogerbrugge folgt auf Martin Driskell. Vor seiner Station am Main leitete der gebürtige Niederländer InterConti-Häuser in Chicago, Toronto, Wien und Düsseldorf. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit – gerade mit Blick auf unser gemeinsames Erfolgsformat „Wirtschaftsgespräche am Main“!

Stefan Weil ist nicht nur Geschäftsführer des Frankfurter Designstudios **Atelier Markgraph**, sondern leidenschaftlicher Botschafter des Museumsprojekts MOMEM. Er sagt: Ein Museum of Modern Electronic Music mit internationaler Strahlkraft gehört in unsere Region. Schließlich hat die Technokultur hier wichtige Wurzeln. Die Wirtschaft unterstützt das MOMEM an der Frankfurter Hauptwache bereits mit über 1,5 Millionen Euro – unser Netzwerk bekennt sich klar dazu.



Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Partner der Wirtschaftsinitiative,

wie geht Agile Banking? Wo steht die Mobilitätswende? Was bedeutet Space 4.0? Ist eSport eigentlich ein Sport? Und mit welchen Innovationen punkten unsere Mitglieder? In den letzten Monaten konnte Ihnen unser Netzwerk hier zahlreiche Insights liefern und Veranstaltungen bieten, die die großen Zukunftsfragen stellen. Lassen Sie sich in unserer aktuellen Publikation eine kompakt aufbereitete Zusammenfassung schmecken. Lesen Sie darüber hinaus, was unsere Neumitglieder v. Rundstedt & Partner und The Boardroom verbindet und welche wichtigen Neuigkeiten Sie nicht verpassen sollten. Auch darf ein kurzer Blick auf unsere diesjährige Mitgliederversammlung und unseren neu aufgestellten Vorstand in einem „Best of“ natürlich nicht fehlen. Wie immer gilt: Viel Spaß bei der Lektüre und eine gute Zeit.

Sie haben in Ihrem Unternehmen spannende Themen und Projekte, die für unseren Mitglieder- und Partnerkreis interessant sein könnten? Immer her damit!

Herzliche Grüße
Annegret Reinhardt-Lehmann & Jörg Schaub
 Geschäftsführung

„Es gibt an diesem Ort so viel Potenzial“



Zwei Neumitglieder, ein Gespräch – dafür sorgt das gemeinsame Dach der beiden Unternehmen. Im Doppel-Interview berichten Gamze Colak, Managing Consultant der Frankfurter Niederlassung der v. Rundstedt & Partner GmbH, und Anita Zuleger, Director Senior Relations bei der The Boardroom GmbH, was sie für Fach- und Führungskräfte aller Hierarchiestufen tun – und was sie an FrankfurtRheinMain schätzen. Welcome!



Frau Colak, Frau Zuleger: Was sollte man über von Rundstedt und The Boardroom wissen?

GC: von Rundstedt berät Fach- und Führungskräfte, die sich beruflich neu orientieren. Zu unseren Kernkompetenzen zählt ebenfalls die Begleitung von Unternehmen bei allen Belangen rund um den Personalumbau und -abbau. Unsere Unternehmensgruppe besteht aus sechs Gesellschaften, zwei davon sind die v. Rundstedt & Partner GmbH und die The Boardroom GmbH.

AZ: Geschäftsführer und Vorstände stellen andere Anforderungen an eine Karriereberatung. Um ihnen optimal gerecht zu werden, haben wir mit The Boardroom ein individuelles Angebot für Topmanager entwickelt.

GC: Immer häufiger stehen vor allem Konzerne vor der Herausforderung, Mitarbeiter über alle Hierarchie-Ebenen hinweg abbauen zu müssen. Bei solchen Workforce-Transformation-Projekten schnüren wir gemeinsame Beratungspakete. Daher stellen wir uns den Mitgliedern der Wirtschaftsinitiative auch gern gemeinsam vor.

Personalumbau oder -abbau – das ist ja eine komplexe Angelegenheit. Wie berücksichtigen Sie die unterschiedlichen Interessen?

GC: Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, Trennungsprozesse für beide Seiten – das heißt Unternehmen und Mitarbeiter – anständig und verantwortungsvoll zu gestalten. Es geht dann darum, alle Stakeholder ins Boot zu holen und gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten. Das kann von Transfermaßnahmen über ungefordertes Gruppen-Outplacement bis hin zu Einzel-Outplacements reichen.

AZ: The Boardroom bedeutet: individuelle Karriereberatung für Topmanager auf Augenhöhe. Im Fokus steht der Geschäftsführer oder Vorstand mit seinem Bedürfnis, baldmöglichst eine neue Herausforderung anzunehmen. Unsere Berater waren selbst in leitenden Positionen tätig. Sie agieren als Sparringspartner, Coach und Berater.

Wie wichtig ist FrankfurtRheinMain für die von Rundstedt Gruppe?

GC: Neben Düsseldorf ist Frankfurt unser größter deutscher Standort. Je internationaler, stärker und lebenswerter sich die Rhein-Main-Region präsentiert, desto mehr Unternehmen werden sich auch in Zukunft ansiedeln und umso bessere Chancen haben wir, unseren Klienten hier attraktive Jobangebote zuzuführen.

„FrankfurtRheinMain“ – was bedeutet das für Sie ganz persönlich?

GC: Frankfurt ist so schön „bunt“. Es gibt an diesem Ort so viel Potenzial. Eine tolle Stadt und Region, die noch viel erreichen wird – wenn sie ihr Potenzial entfalten kann. Deshalb engagiere ich mich.

AZ: Hier treffe ich Menschen aus unterschiedlichsten Branchen, die offen sind für neue Ideen und Interesse daran haben, Dinge weiterzuentwickeln. Ein hervorragender Boden für eine gute Zukunftsgestaltung.

www.rundstedt.de
www.theboardroom.de



Die Postbank ist an Bord: Herzlich willkommen!

- Frank Schulze, Leiter Geschäfts- und Firmenkunden
- PB Firmenkunden AG
- Tochterunternehmen der Postbank, Finanzdienstleistungspartner für den Mittelstand
- www.postbank.de



Doppelter Wechsel, einstimmiges Votum – Digital-Dialog

Seit vier Monaten sind sie dabei: Ulrich Caspar und Robert Restani. Mitte Mai hat die Mitgliederversammlung den Frankfurter IHK-Präsidenten und den CEO der Frankfurter Sparkasse in den Vorstand der Wirtschaftsinitiative gewählt. Die zwei profilierten Macher folgen auf Prof. Dr. Mathias Müller, Caspars Vorgänger bei der IHK, und Helaba-Vorstand Dr. Norbert Schraad – zwei langjährig engagierte und verdiente Persönlichkeiten. Gemeinsam mit Prof. Dr. Wilhelm Bender und Tilman Wittershagen verspricht das neu formierte vierköpfige Vorstandsteam, den eingeschlagenen Kurs fortzusetzen und weiterzuentwickeln: „Die Wirtschaft ist ein wichtiger Treiber, die Wirtschaftsinitiative ein gefragter Ansprechpartner im Prozess der Metropolregion. Wir werden weiter beherzt den Standpunkt unserer Mitglieder vertreten und Impulse setzen.“

Ulrich Caspar ist Diplom-Betriebswirt und Immobilienunternehmer. Über 40 Jahre engagierte er sich zudem politisch, zuletzt als Abgeordneter im Hessischen Landtag. Mit Robert Restani steht der Wirtschaftsinitiative darüber hinaus ein erfahrener Bank-Experte und ausgewiesener Kenner des Finanzplatzes Frankfurt zur Seite, der den Blick über den Tellerrand nicht scheut und den Dialog mit Vertretern anderer Branchen und Regionen aktiv sucht.



„Die Wirtschaft der Region wird weiterhin engagiert und Hand in Hand für die Zukunft von FrankfurtRheinMain

eintreten. Selbstverständlich werde ich auf der hervorragenden Arbeit von Herrn Prof. Müller aufbauen.“

Ulrich Caspar

Präsident der IHK Frankfurt
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain



Die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain traf sich in diesem Jahr in Eschborn in den Räumlichkeiten von Mitglied EY. Im Anschluss an den satzungsgemäßen Teil der Mitgliederversammlung begaben sich Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, und Karl-Heinz Streibich, bis Mitte 2018 CEO der Software AG und heutiger Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech), in einen moderierten „Schlagabtausch“. Beide gehören dem beratenden Beiratsgremium der Wirtschaftsinitiative an und brachten ihre Perspektiven auf das drängendste Transformationsthema der Wirtschaft auf das Podium: die Digitalisierung. Prof. Sinemus setzt auf den Begriff „Transparenz“ und möchte die Digitalisierung zum Nutzen der Menschen gestalten. Streibich empfiehlt der Region, ihre Stärken zu stärken und diese auch in der Digitalisierung voranzutreiben.



„Die Frankfurter Sparkasse ist tief in der Region verwurzelt. Mein Engagement in der Wirtschaftsinitiative und

für den Wirtschaftsstandort Frankfurt-RheinMain könnte nicht folgerichtiger sein.“

Robert Restani

CEO der Frankfurter Sparkasse
Vorstandsmitglied und Schatzmeister der
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain

Vertiefte Kooperation mit STATION – besondere Benefits für Startups

FrankfurtRheinMain braucht starke Startups – da sind sich die Wirtschaftsinitiative und STATION einig. Bereits in der Entstehung unterstützte unser Unternehmernetzwerk das engagierte STATION-Team dabei, erstmalig eine zentrale digitale Anlaufstelle für Startups und Innovation in der Region aufzubauen. Die kürzlich geschlossene Kooperation unterstreicht und konkretisiert

dieses Commitment. Ambitionierte Startups können sich der Wirtschaftsinitiative anschließen und von besonderen Benefits profitieren: Kontakt und Zugang zu über 120 Top-Unternehmen, vielfältige Präsentationsmöglichkeiten in zwei Communities, mehr Sichtbarkeit und Reichweite auch und gerade auf www.station-frankfurt.de. Damit knappe Ressourcen nicht im Weg

stehen, gibt es für bis zu fünf Startups pro Jahr Sonderkonditionen. Voraussetzung ist eine kurze und knackige Bewerbung. Wie und warum möchte sich das junge Unternehmen für die Region FrankfurtRheinMain und in der Wirtschaftsinitiative einbringen? Wer den Vorstand überzeugt, zahlt in den kommenden drei Jahren nur 50 Prozent des regulären Mitgliedsbeitrags.



Pitch-Runde
und Sonderkonditionen



Zugang zu über
120 Top-Unternehmen



Doppelte Sichtbarkeit,
größerer Reichweite

NEWS



Wissensportal FrankfurtRheinMain: Wie viele internationale Schulen hat die Region? Wie steht es um Wald- und Erholungsflächen? Wie viel investieren Unternehmen hier in Forschung und Entwicklung? Und wo sind die meisten Kreativschaffenden zu finden? Wer Antworten auf diese und viele weitere Fragen sucht, findet sie auf www.wissensportal-frankfurtheinmain.de. Die kürzlich relaunched Website bietet Entscheidern aus Wirtschaft und Politik umfangreiches Zahlen- und Datenmaterial aus der Perspektive der Metropolregion. Absender ist die Initiative Wissensregion FrankfurtRheinMain (WiR), zu deren drei zentralen Projektpartnern auch die Wirtschaftsinitiative gehört.



Startup-Pilot FrankfurtRheinMain: Das Startup-Ökosystem der Metropolregion FrankfurtRheinMain hat eine Menge zu bieten – das ist das zentrale Ergebnis einer aktuellen Bestandserhebung. Zusammengefasst sind die über 250 ermittelten Angebote jetzt in einer neuen, kompakten Service-Publikation. Hier finden Startup-Gründer auf einen Blick das, was ihnen beim Auf- und Ausbau ihres Geschäftsmodells hilft – von Kontaktdaten bis hin zu Checklisten. Die Herausgeber und Macher, die Initiative Wissensregion FrankfurtRheinMain (WiR) und der Runde Tisch Startup-Ökosystem FrankfurtRheinMain, schließen damit eine Lücke. Der Startup-Pilot ist ein lebendes Dokument und wird kontinuierlich aktualisiert.

Internet of Things

Smart Cities, Industrie 4.0, Autonomes Fahren – die Technologien der Zukunft sind ohne IoT nicht denkbar. Das „Internet of Things“ macht es möglich, dass Gegenstände mit Systemen kommunizieren und zahlreiche Daten in Echtzeit generieren. Herausforderung und Chance für die Business-Modelle etablierter Unternehmen. Und Spielfeld für innovative Startups. Innovation, das ist auch das Geschäft von Wirtschaftsinitiative-Mitglied **Zühlke**. Das Eschborner Unternehmen lud zum „Meet-up“ in die Frankfurter City, über 100 Teilnehmer aus der regionalen Startup- und Innovationsszene kamen und wollten unter anderem wissen: Wie geht ein 300 Millionen Dollar-Exit?



Mobilitätswende

Die Leitmesse der Automobilindustrie stand in diesem Jahr unter Strom – durch und durch. Alles drehte sich auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) 2019 um Elektromobilität und die nachhaltigste Antriebsart. Damit rückte nicht nur die Zukunft einer gesamten Branche in den Fokus, sondern auch das Konzept der Autoshow. Umso spannender, was die deutschen Autobauer konkret tun, um ihren Führungs- und Gestaltungsanspruch neu aufzuladen. Am Stand von Mercedes-Benz und BMW hatten auch Mitglieder der Wirtschaftsinitiative die Gelegenheit, sich ein Bild zu machen. Vielen Dank dafür an unsere neuen Mitstreiter Andreas Tetzloff und Axel Juhre, die hier seit kurzem die regionalen Niederlassungen leiten!

Der Zukunft auf der Spur

Buzzword, Bedrohung, Chance, Allheilmittel? Egal, wie man es dreht und wendet: Die Digitalisierung ist gekommen, um zu bleiben – und sie wird weiterhin vieles verändern. Kaum eine Branche, die sich nicht neu erfindet, kaum ein Lebensbereich, der nicht massive Umwälzungen erfährt. Der Klimawandel ist der zweite große Transformationstreiber. Wir erleben eine Zeitenwende – in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Unternehmen und Organisationen denken neu, diskutieren Lösungen, bringen Innovationen auf den Weg. Mittendrin: Die Wirtschaftsinitiative und ihre Mitglieder.



Space 4.0

Der Himmel über FrankfurtRheinMain zeigte sich grau in grau, doch Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner blickte in ganz andere Sphären. Bei den 103. Wirtschaftsgesprächen am Main „beamte“ der ESA-Generaldirektor die Gäste aus dem 21. Stock des Frankfurter Hotels InterContinental in den „United Space in Europe“. Zwischen Mond- und Marsmissionen, Rosetta-Sonde und Welt-

raumschrott ging es ihm vor allem um das, was die Raumfahrt bei der Lösung der ganz irdischen Zukunftsfragen beitragen kann. Das Credo der Organisation: „ESA steht ausdrücklich für Kooperation. Von oben hat Europa keine Grenzen.“ Umso wichtiger in einer Zeit, in der der europäische Spirit bröckelt und sich auf globaler Ebene neue Fronten bilden.



Agile Banking

„Die Bank wird immer mehr zum IT-Unternehmen“, sagt Nick Jue, Chef der **ING in Deutschland**. Während BigTechs und FinTechs die Finanzwelt „aufmischen“, hat er sehr klare Vorstellungen, wie er seine Bank in die Zukunft führen möchte. Mobile Banking, Agilität und eine optimale Customer Experience spielen dabei eine zentrale Rolle. In seiner Keynote im Rahmen der 104. Wirtschaftsgespräche am Main bot er den zahlreichen gespannten Gästen einen Blick hinter die Kulissen von Deutschlands erster agiler Bank und beantwortete auch die Frage: Wie geht eigentlich agile Vorstandsarbeit? Spoiler: Eigene Vorstandsbüros waren gestern.



Wartung via Datenbrille

Zum Glück gibt es **KUNZLERSTROM**. Denn das Wirtschaftsinitiative-Mitglied sorgt seit nunmehr einem halben Jahrhundert dafür, dass in Frankfurt und der Region im Notfall nicht die Lichter ausgehen. Drei Tage lang feierten die Experten für Sicherheitsstromversorgung, die rund 20 Prozent aller hessischen Notstromaggregate betreiben, jüngst ihren 50. Firmengeburtstag, öffneten dabei Werkshalle und Ausstellungsgelände für Kunden, Geschäftspartner und Co-Mitglieder. Wie smart, digital und zukunftsweisend es bei KUNZLERSTROM zugeht, demonstrierten Geschäftsführer Thomas Moog und sein Team eindrucksvoll – mit Datenbrille, Livestream und Fehleranalyse-App. Herzlichen Glückwunsch – und weiterhin viel Erfolg!

eSport

Der Bolzplatz der Generation Z ist digital. Innerhalb weniger Jahre hat sich eSport vom Nischen- zum Massenphänomen entwickelt. Heute erreicht die Disziplin nicht nur ein junges Millionenpublikum auf der ganzen Welt, sondern bewegt mit ihrer internationalen Profiszene Milliardenbeträge. Wie sieht der Markt aktuell aus? Und welche Ansätze verfolgen engagierte Akteure? Das beleuchteten die regionale Branchenplattform **#GAMEPLACES** und **Eintracht Frankfurt** auf einer Veranstaltung, die die Wirtschaftsinitiative als Netzwerkpartner begleitete. Quintessenz: „Die Zukunft des eSports liegt im Breitensport.“ Wer sich zudem mehr als informative Impulsvorträge erhofft hatte, wurde nicht enttäuscht. Je zwei Spieler von Eintracht Frankfurt und Mainz 05 lieferten sich ein Demo-FIFA-Duell an der Konsole. Das Ergebnis: 2:1 für die Vertreter vom Main.



TIPPS



FRM-Magazin 2019: Warum wird Frankfurt Serien-Star auf Netflix? Welche Menschen aus unserer Region muss man kennen? Und: Nutzen wir hier tatsächlich bald Flugtaxi, Seilbahnen und eHighways? Das FRM-Magazin macht sich auch im zehnten Erscheinungsjahr auf die Suche nach den Geschichten hinter den Geschichten. Seit Heft 1 die ist Wirtschaftsinitiative überzeugter Partner der internationalen Standort-Publikation. Zeigt sie doch, dass unsere Region so viel mehr ist, als manch einer auf den ersten Blick wahrnimmt. Lesenswert! www.die-wirtschaftsinitiative.de/vernetzen/aktuelles/2019/frm-magazin-2019



AUSBLICK

STARTUP SAFARI FrankfurtRhein-Main, 16.–17. Oktober 2019:

Das größte dezentrale Startup-Event unserer Region geht in die dritte Runde und schickt wieder mehrere Hundert Teilnehmer auf eine Expedition durch das Ökosystem. Veranstalter ist in diesem Jahr erstmals die Startup- und Innovationsplattform STATION. Via Rabattcode erhalten die Mitglieder unseres Netzwerks freien Eintritt.



Regionalpark Tourenguide: Er ist handlich, kompakt, 72 Seiten stark und passt in jede Tasche. Der neue Ausflugsführer präsentiert zehn fertig ausgearbeitete Touren durch die Region, aufgeschrieben von erfahrenen Wander- und Radfahrern. Sie heißen „Vom Wald in die Welt“, „Treiben lassen am Strom“ oder „Weite Blicke auf alten Wegen“. Die von der Wirtschaftsinitiative geförderte Publikation macht ein ums andere Mal deutlich: Frankfurt-RheinMain hat eine enorme Lebens- und Freizeitqualität. Direkt vor der Haustür. Hoffen Sie auf einen goldenen Herbst – und machen Sie sich auf den Weg. www.regionalpark-rheinmain.de/tourenguide

The English Theatre Frankfurt: 1979 hatten vier „Native Speaker“ aus Südafrika und den USA eine Idee – und gründeten in einem Sachsenhäuser Hinterhof das English Theatre Frankfurt (ETF). Binnen vier Jahrzehnten hat sich das ETF zur größten englischsprachigen Bühne Kontinentaleuropas und zu einer echten Institution entwickelt. Zum 40. Geburtstag wird es ein bisschen wahnsinnig. Das Motto der Jubiläumsspielzeit: „Flirting with Madness“. Die Wirtschaftsinitiative ist seit Jahren als Förderer „committed“. Klare Empfehlung: Hingehen und diese wichtige Kultureinrichtung unterstützen. www.english-theatre.de

28. Hessischer Unternehmertag, 5. November 2019:

„Digital gesund?“ fragt die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände bei ihrer diesjährigen Spitzenveranstaltung im Kurhaus Wiesbaden. Zudem werden die Gewinner des Wettbewerbs „Hessen-Champions“ in den Kategorien Weltmarktführer, Jobmotor und Innovator gekürt. Die Mitglieder unseres Netzwerks sind herzlich eingeladen.

Herausgeber

Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.
Holzhausenstraße 25, 60322 Frankfurt
T (069) 97 12 38 – 0
F (069) 97 12 38 – 23
office@wifrm.de
www.die-wirtschaftsinitiative.de

Geschäftsführung

Annegret Reinhardt-Lehmann, Jörg Schaub

Text

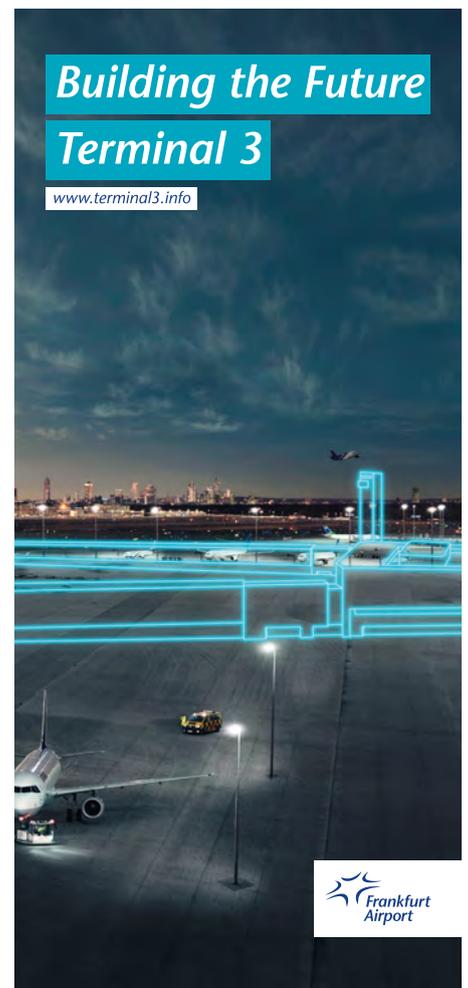
Daniela Naar, smc, Wiesbaden

Gestaltung

Isabella Stirm, Frankfurt

Fotos

S. 1, 2, 4, 6, 7: Kirsten Bucher; S. 2: Thomas Kessler GOTV, MOMEM; S. 3: v. Rundstedt & Partner, The Boardroom; S. 4: Frankfurter Sparkasse; S. 5: Initiative Wissensregion FrankfurtRheinMain; S. 7: Holger Peters, KUNZLERSTROM; S. 8: FRM-Magazin, Regionalpark RheinMain, The English Theatre Frankfurt



Mehr Informationen zu Terminen, Programmpunkten und Anmelde-modalitäten finden Sie hier:
www.die-wirtschaftsinitiative.de/vernetzen/termine.